



Rahmenkonzept 2024

Version 16.08.2024
Gemeinschaftszentrum trefferei

Inhaltsverzeichnis

1. Entstehung
2. Ziele / tragende Werte
3. Angebote
4. Infrastruktur / Vermietungen
5. Betriebsorganisation

1. Entstehung

Aus dem Bedürfnis und einer Vision heraus einen Begegnungsort zu schaffen, welcher verbindenden wie auch integrierenden Charakter hat, welcher bestehende Angebote unter einem Dach zusammenbringt und vernetzen kann, trafen sich 2018 sechs Frauen und bildeten eine Projektgruppe. Sie informierten sich über alle bestehenden Angebote, welche es für Familien mit kleinen Kindern in der Gemeinde gibt, ergänzten die bestehende Angebotspalette mit ihren Visionen und stellten die Idee eines Familienzentrums dem Gemeinderat vor. Dieser unterstützte die Idee von Anfang an ideell wie auch finanziell und beauftragte das Projektteam, ein Vorprojekt zu erarbeiten. Der Aufbau der trefferei wurde fachlich vom Zentrum Frühe Bildung der Pädagogischen Hochschule St. Gallen, begleitet. Im Laufe des Prozesses wurde klar, dass der Begegnungsort auch für weitere Zielgruppen offene Türen haben soll. Deshalb wurde der Aufbau eines Gemeinschaftszentrums angegangen und so entstand der Name GZ trefferei.

Während der Aufbau- und Pilotphase wurde die trefferei von einer Trägerschaftskooperation bestehend aus der politischen Gemeinde und den katholischen und der reformierten Kirchgemeinden Wildhaus-Alt St. Johann getragen. Zudem wurde das Projekt von lokalen Sponsoren grosszügig unterstützt. Das GZ trefferei öffnete am 21. September 2019 seine Türen.

2. Ziele / tragende Werte

- Die trefferei ist der Ort für Begegnung, Beratung, Dienstleistungen und Bildung.
- Begegnungsort für Menschen jeden Alters, unabhängig von Herkunft, Religion, Beeinträchtigung, sozioökonomischem Status
- Im Gemeinschaftszentrum wird eine offene Grundhaltung und ein Verständnis für Diversität gelebt.
- Das GZ trefferei baut auf bestehenden, etablierten Angeboten auf. Neue Angebote werden im Dialog bedarfsorientiert entwickelt.
- Durch sinnvolle Kooperationen sollen Kräfte gebündelt und Nutzen aus den Synergien gezogen werden.
- Die trefferei ist eine «Non Profit Organisation». Durch gezielte Koordination und Kooperation entstehen niederschwellige und preisgünstige Angebote, welche die Bedürfnisse von Familien mit Kindern, Seniorinnen und Senioren, Jugendlichen, Tourismus und Zweitwohnungsbesitzenden bestmöglich abdecken können. Das Gemeinschaftszentrum soll als Netzwerk fungieren.

- Im Gemeinschaftszentrum arbeiten Laien, Semi-Professionelle und Fachpersonen zusammen. Unterschiedlichkeit wird als Stärke bewertet.
- Die persönliche Überzeugung für den Sinn und Zweck des GZ trefferei sowie Initiative und Motivation für die Tätigkeit sind zentrale personale Voraussetzungen.
- Das Gemeinschaftszentrum lebt in hohem Masse von Freiwilligenarbeit.
- Zuverlässigkeit, Achtsamkeit, Sorgfalt, Wertschätzung und Freude bilden die Qualitätskriterien für die Arbeit in der trefferei.

3. Angebote

3.1 Interne Angebote

Diese Angebote finden wiederkehrend oder punktuell statt. Hinter ihnen stehen verschiedene Konzepte, welche die Grundhaltung der trefferei widerspiegeln. Es sollen keine Konkurrenzangebote zu bestehenden Angeboten geschaffen werden. Die Hauptverantwortung für Planung und Durchführung liegt beim Betriebsteam. Die Angebote werden bestmöglich koordiniert und es wird eine enge Zusammenarbeit unter allen Anbietenden angestrebt. Die Einnahmen aus den Angeboten dienen vollumfänglich der Finanzierung der trefferei.

Kafi-Spieltreff	Ein Treffpunkt für Gross und Klein wo sich informelle Netzwerke erschliessen können Für kleine Kinder und Babys gibt es direkt im Kafi Spielsachen sowie einen Krabbelbereich mit altersentsprechenden Spielangeboten. Für die älteren Kinder ist das nebenanliegende Spielzimmer geöffnet, welches immer wieder mit neuen Materialien bestückt wird und das kreative Spiel und ein Miteinander anregen soll. Gleichzeitig finden die Mütter-und Väterberatung, das Malatelier, der Sändlitreff statt und die Ludothek ist geöffnet.
Malatelier	Im Malatelier können sich Kinder und Erwachsene kreativ entfalten. Das Angebot wird betreut und von einem pädagogischen Konzept begleitet. Das Atelier kann auch gemietet werden. Der Raum bietet Platz für ca. 14 Personen.
Sändlitreff	Der Sändlitreff ist ein Raum zum Eintauchen in eine sinnliche und ruhige Welt zum Experimentieren und Explorieren. Es gibt verschiedene Stationen mit Quarzsand. Wenn möglich wird das Angebot betreut und von einem pädagogischen Konzept begleitet. Der Raum bietet Platz für ca. 8-10 Kinder.
Spielerei	Treffen von Eltern und Bezugspersonen mit kleinen Kindern bis 4 Jahren. Das Angebot wird betreut und von einem pädagogischen Konzept begleitet. Sporadisch werden Fachpersonen beigezogen.
Strick- und Häkeltreff	Dieser Treff hat zum Ziel, Generationen zu verbinden, Wissen weiterzugeben und das Miteinander zu fördern. Im gemütlichen Kafi sind alle herzlich willkommen und können ihre Erfahrungen, Fragen und Anliegen einbringen.
Infothek	Info Wand mit aktuellen Informationen in der Region. Lokale und regionale Anbieterinnen und Anbieter können ihre Angebote und Veranstaltungen bewerben.
Babysittervermittlung	Die trefferei bietet Babysitter Kurse des Roten Kreuzes an und bewirbt Kurse aus der Region. Die Vermittlung läuft über eine immer aktuell gehaltene Liste mit Anbietenden und Suchenden.

Tauscherei	Im Tauscherei Schrank können intakte kleinere Gegenstände gebracht oder kostenlos abgeholt werden. Grössere Gegenstände können an der Pinwand ausgeschrieben werden.
Sporadische Anlässe	Kerzenziehen, Kasperlitheater, treffereitisch, Sonntagskafi, ...

3.2 Kooperationsangebote

Diese Angebote werden in Kooperation mit Beratungsstellen, Privatpersonen, Gewerbe, Vereinen, Gemeinde, Kirchen, Schule, Tourismus, geplant und durchgeführt. Aktuell sind dies:

Mütter –und Väterberatung	Die Mütter-Väterberatung (MVB) ist ein etabliertes Beratungsangebot, welches in die trefferei integriert wurde. Einzelberatungen brauchen eine Anmeldung.
Ludothek	Die Ludothek ist in der trefferei integriert. Eine übergreifende Zusammenarbeit wird von beiden Seiten gefördert.
Kurse, Vorträge, Gesprächsrunden	Thematische Vorträge und / oder Gesprächsrunden für Eltern zu verschiedenen Themen mit Fachpersonen: a) Für Eltern mit kleineren Kindern von 0-4 Jahren b) Für Kinder mit älteren Kindern von 4-16 Jahren
Trauertreff	Es ist ein Begegnungsort, an dem über die eigene Trauer gesprochen werden kann und zugehört wird. Alle Trauernden sind willkommen, gleich welcher Konfession, Nationalität, und welchen Alters.
Kurse	Yoga, Sportgymnastik, Tanzen, Rückbildungsturnen, Stillberatung, Basteln...

➔ Detailinformationen finden Sie auf unserer Homepage.

4. Infrastruktur / Vermietungen

Das GZ trefferei ist im alten Schulhaus in Unterwasser zuhause. Die Liegenschaft liegt in der Mitte der drei Dörfer und hat dadurch etwas Verbindendes. Die zentrumsnahe und trotzdem ruhige Lage hat keinen Durchgangsverkehr. Von der Postautohaltestelle Unterwasser ist das Haus in fünf Gehminuten erreichbar.

Das Schulhaus Unterwasser hat ein grosses und attraktives Raumangebot. Das Haus bietet viel Platz für diverse Aktivitäten. Die Räume sind praktisch eingerichtet und die Akustik ist gut.

Die grosszügigen Schulzimmer bieten Platz für spannende Bewegungsangebote wie auch für Kurse, Vorträge und Weiterbildungen. Zwei Räume im Keller ermöglichen auch kreative Angebote. Der Umschwung bietet Parkplätze für ca. 10 Autos. Daneben bleibt genügend Platz zum Spielen und zum gemütlichen Verweilen. Weitere Parkplätze stehen in unmittelbarer Nähe zur Verfügung.

Raumvermietung

- Die Räume können von Privatpersonen oder Vereinen für Vereinssitzungen, private Feiern, Kindergeburtstage, Klassen-zusammenkünfte etc. gemietet werden. Das grosse Raumangebot ermöglicht viele Angebote und Nutzungsmöglichkeiten.

➤ Detailinformationen finden Sie auf unsere Homepage.

5. Betriebsorganisation

6.1 Betriebsteam

Gemeinschaftszentren zeichnen sich durch Freiwilligenarbeit und Engagement aus der Bevölkerung aus. Die Erfahrung zeigt, dass es für einen nachhaltigen Betrieb in Ergänzung zum Freiwilligen Engagement verantwortliche Personen braucht, die das Gemeinsame koordinieren, minimale Standards und Qualität sicherstellen und dafür gemäss Aufgabenschreiben entschädigt werden.

Das Betriebsteam leitet die operativen Geschäfte des Gemeinschaftszentrums und stellt den Betrieb sicher. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

6.2 Freiwillige

Freiwilligenarbeit ist ein unbezahltes Engagement, das für die Gemeinschaft geleistet wird und in großem Umfang dazu beiträgt, dass soziales Miteinander und Füreinander stattfinden kann.

Nebst Zeit lebt die Freiwilligenarbeit in der trefferei von weiteren Ressourcen der Personen, welche sich engagieren. Vom Zugang zu Netzwerken, über das Zurverfügungstellen von Materialien oder Fahrzeugen für Transporte, bis zum Weitergeben von Wissen ist alles möglich.

Wer sich freiwillig in der trefferei engagiert, wird vom Betriebsteam eingeführt und begleitet. Als Grundlage dient ein internes Arbeitsinstrument. Da die anfallenden Arbeiten an feste Zeiten gebunden sind, jedoch schon frühzeitig bekannt sind, können diese Einsätze gut geplant werden. Die Freiwilligeneinsätze werden zeitlich befristet. Durch die zeitliche Begrenzung soll aber auch das Beenden eines Einsatzes möglich sein und dem Verpflichtungsgefühl, immer weitermachen zu müssen, entgegenwirken.

In der trefferei wird eine Anerkennungs- und Dankbarkeitskultur gelebt. Freiwilliges Engagement wird nicht als selbstverständlich vorausgesetzt, sondern als wertvoller und unersetzbarer Dienst für die Gemeinschaft gewürdigt. Personen, welche mehr als 20 Stunden Freiwilligenarbeit pro Jahr leisten, stellt die trefferei einen Sozialzeitausweis aus. Dieser kann für spätere Bewerbungen eingesetzt werden und bezeugt die aufgewendete Zeit und die Art der Freiwilligenarbeit.

Als Anerkennung für ihre Leistungen erhalten alle Freiwilligen eine symbolische Entschädigung in Form von Gewerbegutscheinen und werden einmal im Jahr zum Dankes Anlass eingeladen.

Unterwasser, im August 2024

Betriebsteam

Anita Brändle, Christian Brunner, Christina Götte, Franziska Jahn, Jasmin Wenk